

Dragonball Revenge

Von Renegat11

Kapitel 1:

Dragonball Revenge

Alter:

Trunks: 18

Goten: 17

Bra: 4

Gohan: 27

Goku: 47

Vegeta: 52

Thoress:?

Seit dem Sieg über Boo sind mehrere Jahre vergangen. Ruhige und glückliche Jahre. Der Planet Erde ist in Sicherheit und keiner verschwendet einen Gedanken daran, dass etwas Schlimmes passieren könnte...Ob das nicht ein Fehler ist? In einem weit entfernten Teil des unendlichen Universums befindet sich nämlich ein Raumschiff auf dem Weg zu eben diesem blauen Planeten. Das einzige Lebenszeichen an Bord kommt aus dem Cockpit.

Totenstille lag über dem Raum, der die Brücke bildete. Nichts wies darauf hin, dass es hier etwas lebendiges geben könnte, wäre da nicht die Gestalt gewesen, die in einen schwarzen wie aus Metall glänzenden Umhang gehüllt war. Unter der Kapuze der so seltsamen Kleidung war kein Gesicht zu erkennen, weil kein Lichtstrahl in das Dunkel vordrang. Und doch war das Antlitz des Wesens starr auf die dunklen Bildschirme der Konsole gerichtet.

Ein kleines Licht, am Armaturenbrett blinkte auf und erst jetzt rührte sich die in Schwarz gekleidete Gestalt. Ruhig und fast wie in Zeitlupe hob sie den Arm und drückte mit einem knöchigen Finger auf das blinkende Lämpchen. Auf einem der Bildschirme flimmerte es kurz und eine Anzeige erschien: "Videosignale vom Planeten Erde können jetzt empfangen werden." Hätte man das Gesicht des Wesens sehen können, hätte den Beobachter sicher ein grauenvolles Lächeln verschreckt. Doch so schwebte die erhobene Hand durch die Luft und betätigte einen anderen Knopf, so dass einige Bildschirme zu flackern begannen und Bilder der Erde zeigten.

Es waren Bilder von Landschaften und von Städten, die regelmäßig durch andere ersetzt wurden. Zwischendurch vergrößerten sich manche Bilder wie von selbst. Es schien, als würde der Weltraumpilot nach etwas suchen.

Die Bilderflut erstarnte und ein großes Grundstück mit einer kugelförmigen Villa erschien auf dem Bildschirm.

„Zielperson geortet“ verkündete die Anzeige.

Das Bild wurde rangezoomt, sodass der große Garten ins Blickfeld rückte, in dem sich unverkennbar zwei Personen befanden.

//

Lachend ließ sich Trunks auf eine Liege am Gartenpool fallen.

„Endlich ruhe! Wenn mir noch einer sagt wie erwachsen ich schon aussehe flippe ich aus!“

Lachend setzte Son Goten sich neben seinen Kumpel, grinste ihn provozierend an und imitierte die Stimme seiner Mutter. "Du siehst ja so erwachsen aus Trunksilein!"

„Halt du bloß die Klappe!“ meinte Trunks grummelnd. „Dir blüht nächstes Jahr ganz sicher eine Party mit Topfschlagen und Sackhüpfen! Tante Chichi hat nämlich noch weniger Ahnung was Jungs in unserem Alter wollen als Mum!“

Gotens Ausdruck nahm einen gequälten Ausdruck an. "Vielleicht bekomme ich ja meinen Paps dazu, den Geburtstag zu organisieren." Er grinste. "Dann wird's bestimmt cool!"

„Auf jeden Fall besser als das hier. Weil Dad nicht altert glaubt Mum immer noch, dass sie ein junges Huhn ist und, dass ich es ganz toll fände mit meiner „coolen“ Mutter und ihren Freunden zu feiern!“ Trunks rollte die Augen. „Warum meinst du ist niemand aus unserem Freundeskreis hier? Mum wollte, dass ich sie alle einlade, aber das wäre zu peinlich gewesen!“ Er seufzte schwer. „Jetzt glaubt sie, ich hätte keine Freunde und wäre ein Außenseiter.“

Lachend stellte der Jüngere fest: "Bist du doch auch. Im Sport will keiner in einem Team sein, was gegen dich spielt, weil sie Angst haben verletzt zu werden! Und sonst meiden sie dich. Auch wenn die Weiber dich heimlich bewundern." Er seufzte. "Ist schon irgendwie nervig!"

„Aber das müssen meine Eltern ja nicht wissen, oder?“

Goten sah ihn an und nickte schließlich. "Auch wieder wahr." Er schaute eine Weile in den sternenübersäten Himmel. "Ich hab übrigens mal mit Paps darüber geredet. Also...das alle Angst haben und mich alle meiden. Ich glaube er hat gar nicht verstanden, wovon ich geredet hab." Seufzend wandte er sich an Trunks. "Kein Wunder, er ist ja auch alleine aufgewachsen und nie zur Schule gegangen."

Das brachte Trunks unweigerlich zum Grinsen. „Das ist etwas, dass keiner von uns je vergessen würde!“

Lachend nickte Goten und streckte sich. "Er erinnert uns ja tagtäglich dran. Stell dir vor. Letzte Woche hab ich Geometriehausaufgaben gemacht und musste Dreiecke konstruieren. Da kam Paps und guckt sich das an. Nach einer Weile fragt er mich, wo denn das Haus zu dem Dach sei!" Er schüttelte sich vor Lachen

Trunks fing lauthals an zu lachen, sodass er beinahe von der Liege fiel.

„Onkel Goku ist echt ein Unikat!“

Kichernd rieb Goten sich die Augen und stimmte Trunks mit einem Nicken zu. "Recht hast du! Hast du mal mit Vegeta über so was geredet? Oder redest du überhaupt mit deinem Vater? Ich hab das Gefühl, dass er...naja..." Trunks wusste, dass sein Freund Angst vor seinem Vater hatte. Vor langer Zeit hatte er dies schon einmal zugegeben. Trunks schnaubte. „Klar, man kann mit Mr. Universum lange und tiefgründige Konversationen führen.“ Grollte Trunks verärgert. „Sorry, wollt dich nicht so anschauen, aber... du weißt ja, dass unser Verhältnis nicht das Beste ist, vor allem seit Bra da ist.“

Mitleidig schaute Goten seinen Freund an. "Betüdelst er sie immer noch von vorne bis hinten?"

Trunks nickte. „Manchmal hab ich das Gefühl unsichtbar zu sein...”

Tröstend legte Goten ihm eine Hand auf die Schulter. "Tut mir leid man." Mehr wusste er beim besten Willen nicht zu sagen.

Dankend sah Trunks seinen besten Freund an, als plötzlich ein gequetschtes „TRUNKS!!!" zu hören war.

„Oh nein!" fluchte Trunks und funkelte seine vier jährige Schwester böse an, die auf sie zu gerannt kam.

„Was willst du denn hier?" fragte er ungehalten.

Die kleine Bra wackelte auf die zwei großen Jungs zu und strahlte von einem Ohr zum anderen. "Ich hab dich gesucht." Sie grinste noch breiter. "Und ich hab dich gefunden." Enthusiastisch sprang sie auf Trunks Schoß und schaute unternehmungslustig. "Machen wir was Spannendes?"

„Wie kommst du darauf, dass ich was mir mit meiner kleinen Schwester machen will? Ich bin jetzt erwachsen und spiele nicht mehr mit Kindern!" Schnauzte er sie an.

Das süße Kindergesichtchen veränderte sich und es schob sich eine kleine Schmolllippe nach vorn. "Aber du bist doch mein großer Bruder. Du machst immer so tolle Sachen."

Trunks Blick verfinsterte sich. „Vielleicht will ich ja gar nicht dein großer Bruder sein! Ich wäre viel lieber wieder ein Einzelkind!"

Bras Äuglein wurden groß und sie starrte den Bruder, den sie so bewunderte ungläubig an. Schon kullerten Tränen aus den blauen Augen und kletterte wieder auf den Boden zurück. Wimmernd sah sie ihn noch einmal an. "Du bist so gemein." Dann lief sie auf ihren kurzen Beinchen wieder zum Haus zurück, um sich bei ihrem Papa auszuweinen. Goten schaute ihr nach und er konnte es nicht verhindern, dass sie ihm ein bisschen leid tat.

„Scheiße!" fluchte Trunks und sprang auf. „Bra! Lauf nicht weg, ich habs nicht so gemeint!"

Doch Bra war bereits wieder durch die Tür ins Haus gelaufen und suchte nach ihrem Vater, der sich wie immer aus der Feier raushielt und sich in seinem Trainingsraum aufhielt.

„Ich bin so gut wie tot!" stöhnte Trunks. „Sie wird direkt zu Dad laufen und der wird mich ganz sicher umbringen! Vielleicht bringt er es schnell hinter sich, weil ich Geburtstag habe!?"

Goten konnte ein Kichern nicht unterdrücken. "Auch wenn dein Vater in Bra vernarrt ist. Deshalb wird er doch noch lange nicht umbringen. Auch wenn er...ein bisschen komisch ist was solche Dinge betrifft." Im Haus tappelte Bra durch die verschiedenen Räume und suchte nach Vegeta. Wen sie fand, war dessen liebster Rivale, der wie immer beim Essen war. Tränenüberströmt rannte sie auf ihn zu. "Onkel Kakarot! Onkel Kakarot! Wo ist mein Papa!!!"

Mit einem Hühnerbein im Mund sah Goku auf Bra herab. „Waum weist u enn?" fragte er mit vollem Mund.

Bra wischte sich schniefend übers Gesicht. "Das sag ich nur Papa!!!"

Son Goku schluckte sein Essen runter. „Ganz sicher? Vielleicht kann ich dir ja helfen, Prinzesschen und wenn nicht helfe ich dir deinen Papa suchen, OK?"

Bra blinzelte Son Goku ein paar Mal an und entschied sich dann dafür es einmal mit ihm zu versuchen. "Trunks war ganz gemein zu mir."

„Echt?" Goku sah sie erstaunt an. „Was hat er denn so gemeines gemacht?" fragte Goku und nahm die Kleine auf seinen Schoß.

Schniefend kuschelte Bra sich an. "Er hat mich geschimpft und gesagt, er will keine

kleine Schwester und er hat gemeint, er wüsste, ich wäre nie geboren worden." Schluchzend fing sie wieder an zu heulen.

„Na na, jetzt wein doch nicht! Ich bin sicher Trunks hat das nicht so gemeint, bei so einer süßen kleinen Schwester!“ Lächelnd wischte er ihr die Tränen von den Wangen.

"Dohoch!" Heulte Bra nur noch lauter und eine erneute Flut von Tränen ergoss sich über ihre Wangen. Ihr Gebrüll rief einen anderen Sayjain herbei, der was seine kleine Tochter anging, verdammt gute Ohren hatte. Verschwitzt vom Trainieren betrat er den Raum und schaute Son Goku skeptisch an. "Was ist hier los?!!!"

„Schau mich nicht so an! Ich versuch nur sie zu trösten!“

Bra sprang mit einem kleinen Lächeln von Gokus Schoß und lief ihrem Vater in die Arme. "Trunks war böse zu mir!" Jammerte sie mit großen Kulleraugen. Vegeta sah sie an und wischte ihr das Gesicht trocken. Son Goku beachtete er schon nicht mehr. "Ach ja? Was hat der Bengel denn gemacht?" Fragte er seine Tochter beinahe sanft und verließ das Zimmer mit ihr.

Mit offenem Mund schaute Goku dem Sayjain Prinzen und seiner Tochter hinterher. So hatte er Vegeta noch nie erlebt, nicht einmal mit Trunks.

Nur kurze Zeit später kam Bra wieder aus dem Haus und in den Garten gerannt. Ihr auf den Fersen stolzierte der Prinz der Sayjains hinterher und fixierte seinen Sohn, der immer noch mit Goten am Pool lag. Bra blieb kurz vor den beiden Jungs stehen und wartete auf ihren Vater, der mit unbeweglicher Mine näher kam. Goten zog den Kopf ein.

//

Der Bildschirm auf der Brücke begann leicht zu flackern, als die kleine, aber überaus kräftige Gestalt von Vegeta ins Bild kam. Es schien, als würde eine Art Energiefeld von dem Wesen ausgehen, welches unverwandt auf den Prinzen starrte. Das Licht im Raum flackerte ebenfalls und die Hand, die schon vorher das Pult bedient hatte, schob einen Regler bis zum Anschlag nach oben, worauf hin das Raumschiff stark beschleunigte und durch die Galaxien schoss.

//

Trunks schloss für einen Moment die Augen und atmete tief durch. Ihm war klar, dass er nicht so leicht davon kommen würde, nicht wenn er „Daddys kleines Mädchen“ zum weinen gebracht hatte.

Es dauerte eine Weile, bis die drückende Stille im Garten von der scharfen Stimme des Hausherrn unterbrochen wurde. "Was hast du zu deiner Schwester gesagt?!"

Bra schmiegte sich an ein Bein von Vegeta und sah traurig zu Trunks rüber.

Trunks schluckte, versuchte aber ruhig zu bleiben. „Ist nicht so wichtig, ich habs nicht so gemeint und es tut mir auch leid.“

Bevor Vegeta etwas sagen konnte, kam Bra einen Schritt vor. "Wirklich nicht?" In ihren Augen glitzerte es hoffnungsvoll. Vegeta blieb weiterhin ruhig und sah Trunks wortlos warnend an.

Nach einem flüchtigen Blick zu seinem Vater wand sich Trunks an Bra. „Natürlich nicht, wer nervt mich denn, wenn ich dich nicht habe?“ grinsend sah er seine kleine Schwester an.

Bra begann wieder zu strahlen und lief auf Trunks zu, um sich ihm in die Arme zu werfen.

„Ist ja gut.“ Trunks tätschelte Bras Rücken. „Jetzt sabbere mich mal nicht voll“

Bra kuschelte sich an und grinste breit. Mit einem knappen Nicken wandte Vegeta sich ab und ging ohne ein weiteres Wort wieder zurück ins Haus. Goten sah ihm verstohlen hinterher und wandte sich dann an Trunks. "Hat er dir überhaupt zum Geburtstag

gratuliert?"

„Pfft, würde mich wundern, wenn er überhaupt weiß, dass ich Geburtstag hab.“

Bra schaute auf und lachte Trunks an. "Klar weiß er das. Er hat mir doch geholfen, die Giraffe für dich zu basteln." Sie strahlte. "Ich wusste nicht, was dein Lieblingstier ist, aber Papa wusste es."

Goten hob die Augenbrauen und sah Trunks an. "Na wenigstens etwas."

Trunks` Wangen färbten sich rosa und er sag Bra fragend an. „Echt? Das wusste er?“

Seine kleine Schwester nickte und verstand irgendwie nicht, warum Trunks das so überraschend fand. "Klar wusste er das."

„Oh.“ Trunks lächelte zurückhaltend.

Gähmend stand Goten auf und kratzte sich am Kopf. "Mir ist langweilig. Woll'n wir nicht irgendwas machen?" Bra sprang auf und hüpfte auf und ab. "Jaja! Was spannendes! Fliegen wir ein bisschen herum?" Sie sah ihren Bruder mit großen flehenden Kulleraugen an.

Trunks hatte nicht wirklich Lust sich den Rest seines Geburtstages mit seiner kleinen Schwester zu befassen, doch er hatte auch keine Lust doch noch Ärger mit seinem Vater zu kriegen. „Warum nicht.“

"Jaa.", jubelte Bra und sprang Trunks um den Hals, um gleich danach auf dessen Rücken zu klettern. "Auf auf und davon!", schrie sie und streckte ihr Ärmchen in den dunklen Himmel.

Trunks konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. „Und wer hat gesagt, dass du hier das Sagen hast?“

Bra kuschelte sich an Trunks und meinte lieb: "Ich bin der Captain der Trunks-Rakete. Dann muss ich auch das Kommando haben." Goten kicherte und schwebte bereits ein paar Zentimeter über dem Boden. "Hey, wir könnten doch "Fang die Bra" spielen. Was haltet ihr davon?" Bras Gesichtchen hellte sich auf und sie nickte eifrig. Es machte ihr eindeutig Spaß, in Kilometerhöhe herum geworfen zuwerden. "Aber nicht fallen lassen." grinste sie und hob warnend einen Zeigefinger, wodurch sie wie eine kleine Bulma wirkte.

„Ich verspreche es! Sayjain Ehrenwort!“ Zum Beweis hob er zwei Finger. „Aber nur, wenn du auch brav bist und nicht gleich zu Papa läufst, wenn dir schwindelig wird!“

Grinsend schüttelte Bra ihren Kopf, so dass ihr Pferdeschwanz um ihre Ohren klatschte. "Ganz bestimmt nicht. Und wenn doch, dann sag ich ihm, dass es nicht eure Schuld ist." Glücklicherweise kuschelte sie sich an ihren Bruder und schlang ihre Ärmchen um seinen Hals. Goten schoss in die Höhe. "Na los! Kommt schon, oder seid ihr am Boden festgewachsen?"

„Na das wollen wir doch nicht hoffen!“ Lachte Trunks. „Gut festhalten da hinten, wir zeigen dem Einfaltspinsel mal wer schneller ist!“ Nur Augenblicke später schoss Trunks an Goten vorbei.

Bra jubelte und kreischte, während ihr das Gesicht vom Flugwind massiert wurde. "Hey!", lachte Goten und jagte den Beiden hinterher. Hoch und runter, über Meere, Gebirge und Städte schossen sie dahin und warfen sich im Flug abwechselnd Bra zu. Manchmal kam es schon vor, dass sie zu weit geworfen wurde, oder einer der beiden Jungs sie nicht fangen konnte. Dann stürzte sie ein paar Kilometer auf die Erde zu und juchzte laut, nur um kurz vorm Aufprall von einem der Beiden gefangen und wieder in die Höhe gerissen zu werden. "Das ist viel besser, als jeder Rummelplatz!", schrie sie euphorisch und baumelte mit den Beinen in der Luft herum.

„Und billiger.“ Murmelte Trunks, der sich noch gut an sein leeres Bankkonto erinnern konnte, als er Bra mal auf den Rummelplatz mitnehmen musste, damit seine Eltern

eine „kinderfreie“ Zeit haben konnten. So niedlich seine Schwester auch sein konnte, genauso verwöhnt war sie auch, wenn nicht noch mehr.

Goten kam mit Bra, die er an den Händen baumelnd unter sich hielt, näher an Trunks heran. "Weißt du was wirklich nervig ist? Das wir unsere Kräfte nicht am Tag einsetzen können. Immer darf man nur in der Nacht rumfliegen und toben." Bra schaute nach oben zu den beiden Jungs. So richtig verstehen, worüber die beiden redeten, konnte sie nicht. Für solcher Art Themen war sie halt doch noch zu klein. Aber das machte ihr nichts. Verspiel schwang sie an Gotens Armen hin und her.

//

Eine blecherne Stimme hallte durch die Brücke und verkündete: "Noch vier Stunden bis zum Eintreffen auf der Erde."

//

„Ich weiß was du meinst! Mum labert immer darüber wie besonders wir doch sind, aber zeigen dürfen wir es nicht!“

Goten nickte und schaute zum Vollmond rauf. "Sag mal? Hast du je kapiert, warum uns unsere Sayjajinschwänze entfernt wurden? Mama meinte, es hätte irgendwas mit dem Vollmond und Monstern zu tun."

Trunks stutzte. „Da hab ich nie drüber nachgedacht, ich dachte Mum hätte das aus optischen Gründen getan.“

Goten schüttelte den Kopf. "Nein. Ich hab mal gehört, wie Mama und Papa sich darüber unterhalten haben. Daraufhin hab ich nachgefragt, aber genaueres wollten sie mir nicht sagen. Es hieß nur, wenn Vollmond ist und wir Schwänze haben, dann würde das irgendwelche Monster anlocken. So oder so ähnlich. Ist schon etwas länger her." Bra guckte nach oben und erkundigte sich auf unschuldige Art und Weise: "Aber Papa hat keine Angst vor Monstern. Warum sollte er was machen, was diese davon abhält, uns anzugreifen. Sowas nennt er doch Training." Sie grinste breit und baumelte weiter in der Luft herum.

„So unwahrscheinlich wie das klingt, aber irgendwie hat sie ja Recht. Der Schwanz ist das Zeichen eines Sayjajins, Dad würde nie ohne guten Grund darauf verzichten.“

Goten sah Trunks nachdenklich an. "Eben. Und mein Papa hat auch keine Angst vor Monstern. Ich würde wirklich gerne wissen, warum uns die Schwänze entfernt wurden." Er schaute zu Bra runter und flüsterte Trunks fragend ins Ohr. "Sag mal hatte Bra bei ihrer Geburt auch einen?" Aber Bra hatte gute Ohren und protestierte: "Erstens flüstert man nicht über Mädchen und zweitens hab ich keinen Schwanz, weil ich wie gesagt ein Mädchen bin!!! Und mir wurde auch keiner entfernt!" "Jedenfalls soweit ich weiß", fügte sie in ihren Gedanken noch hinzu.

„DEN Schwanz meinen wir nicht Bra!“ protestierte Trunks. „Und zu dir, “ er sah zu Goten, „sie war bei der Geburt Sayjajin durch und durch.“

Bra wurde bei dieser Antwort knallrot und zappelte. "Was? Ich hatte bei der Geburt einen Schwanz? Wie unästhetisch!!!! Das gehört sich nicht für ein Mädchen!" Goten musste lachen, obwohl er bei ihrer Zappelei darauf achten musste, sie nicht fallen zu lassen.

„Das fand Mum wohl auch, warum meinst du hat sie ihn entfernen lassen?“ neckte sie ihr großer Bruder. Trunks schnappte sie sich aus Gotens Händen und warf sie sich auf den Rücken. „Sturzflug!“

Immer noch hochrot spürte Bra, wie sie in die Tiefe schossen. "Waaaahhhh!", schrie sie und klammerte sich im letzten Augenblick fest. "Juhuuuuuuu!!" Goten grinste und folgte hinterher.

Kurz bevor sie auf dem Boden aufschlagen konnten stoppte Trunks abrupt und sah

lachend über seine Schulter. „Noch alles heil dahinten?“

Breit grinsend erwiderte Bra seinen Blick. "Logo.", lachte sie und gähnte kurz darauf. "Es ist schon nach 11." Son Goten schloss zu ihnen auf und zeigte auf seine Uhr. "Wir sind ganz schön lange rumgeflogen. Muss Bra nicht bald ins Bett?" Goten hatte Recht, vor der Tür zur Capsule Corp. stand ein ungeduldig wartender Vegeta und tappte mit einem Fuß im stetigen Rhythmus auf den Boden.

„Scheiße!“ fluchte Trunks. „Böses Wort, nicht merken Bra!“ rief er über seine Schulter. „Dad dreht mir den Hals um, wir müssen schleunigst zurück!“

Goten nickte und machte kehrt. "Dann mal los!" Bra legte ihren Kopf auf Trunks Rücken. "Papa dreht dir bestimmt nicht den Hals um. Dafür ist er viel zu lieb." Sie gähnte ein weiteres Mal und hielt sich fest.

Einen Moment schwieg Trunks, bevor er fast unhörbar: „Zu dir vielleicht.“ murmelte.

Es ging schon auf Mitternacht zu, als die Drei endlich vor der Capsule Corp. landeten. Bra hüpfte vom Rücken ihres Bruders und rannte auf ihren wartenden Vater zu. "Papaaa!" Aus einem der oberen Fenster schob sich ein Frauengesicht heraus: "Son Goten!!! Was denkst du dir eigentlich dabei? Einfach abzuhaufen und erst so spät wieder zukommen?!!!" Chichi verschwand wieder vom Fenster und obwohl Goten gerade noch Angst vor Vegeta hatte, wuchs die Angst vor seiner Mutter und wurde um einiges größer. Mit gesenktem Kopf ging er auf die Eignangstür und Vegeta zu. "Hallo.", murmelte er und ging an dem unbeweglichen Prinzen vorbei. Bra war inzwischen vor ihrem Papa stehen geblieben und wunderte sich, warum dieser sich nicht zu ihr nach unten beugte, um sie auf den Arm zu nehmen.

Trunks` Blicke folgten einen Moment Goten, bis der im Haus verschwand, dann blieb dem Lilahaarigen nichts anderes übrig, als Vegeta anzusehen.

Trunks zwirbelte, aus Nervosität, leicht am Saum seines Hemdes. Sein Vater hatte es schon immer wie kein anderer verstanden ihn komplett zu verunsichern.

Es dauerte ein Weile, bis die tiefe unnahbare Stimme sich vernehmen ließ: "Hast du eine Ahnung, wie spät es ist?!" Bra schaute immer noch zu ihrem Papa hoch, doch der schien keine Notiz von ihr zu nehmen und schaute unverwandt seinen Sohn an.

Trunks Hals fühlte sich ungemein trocken an und so brachte er nur ein Nicken zustande, bevor er sich dazu zusammen reißen konnte zusprechen. „Wir haben nicht auf die Zeit geachtet. ... Es wird nicht wieder vorkommen.“

Vegeta nickte. "Das hoffe ich!", knurrte er und schaute auf seine Tochter runter. "Und du?! Du weißt auch ganz genau, wann es Zeit ist ins Bett zu gehen!" Bra blinzelte überrascht und schaute mit großen Augen zu ihrem Papa rauf. Ihre Unterlippe begann zu zittern und sie zwirbelte verlegen ihre Haare. "Tschuldigung Papa.", nuschelte sie und fühlte sich daraufhin hochgehoben. "Das mir das nicht nochmal vorkommt!", ließ Vegeta sich diesmal sanfter vernehmen und betrat mit Bra auf dem Arm das Gebäude. Trunks stand noch eine ganze weile starr im Garten und sah den beiden hinterher. Es war als wäre jedes Gefühl aus seinen Gliedern gewichen, vier Jahre und es tat immer noch weh. Trunks atmete tief durch, bevor er sich dazu durchringen konnte sich Richtung Haus zu bewegen.

//

"Noch drei Stunden bis zum Eintreffen auf der Erde!"

TBC